
Die Texte

von Ingrid Köller

Seite 28-103

B

GELDKATZENWÄSCHE.

Kommentierte Neuherausgabe der Schriften
Ingrid Köllers zur Didaktik textiler Sachkultur
Heike Derwanz und Patricia Mühr [Hg.]

Kommentar von Patricia Mühr zum Text
„Vorschläge für den Unterricht“

In der Reihe „Oldenburger VorDrucke“ (Didaktisches Zentrum) stellt Ingrid Köller als Herausgeberin zum einen einer regionalen, größeren Leserschaft ihr Modell der *Didaktik textiler Sachkultur* mit den Inhaltsfeldern vor, wie sie in dem hier wiederabgedruckten Text von 1999 ausdifferenziert dargelegt werden. Zum anderen offeriert Ingrid Köller neun Vorschläge für das konkrete unterrichtliche Arbeiten. Diese wurden in der Erfahrungs- und Forschungswerkstatt zusammen mit Rieke Bruns, Martina Eltze, Sabine Murhoff, Dagmar Habenicht, Gitta Munck, Renate Eilers, Christiane Heider, Regina Schläfke, Ute Nehring, Antje Oetken, Konstanze Kaufmann, Dörte Natter und Britta Tegelkamp entwickelt. Der hier abgedruckte Text kann als Einführung zu den Vorschlägen der Lehrerinnen, Referendarinnen und Studentinnen ebenso verstanden werden wie als Einbettung der Unterrichtsvorschläge in das Denkgebäude der *Didaktik textiler Sachkultur*. Explizit gemacht wird, dass die Beiträge für den Textilunterricht nicht kritiklos angewendet werden sollen. Immer seien diese Beispiele für den Textilunterricht vor der Folie der Adressat*innen und den aktuellen Bedingungen in der Schule zu modifizieren. Unterrichtsvorbereitung, die auf dem gesamten Know-how des Modells der *Didaktik der textilen Sachkultur* fußt, und Unterrichtsplanung, als einmalige Strategie, werden scharf voneinander abgegrenzt. Das Ziel ist, dass alle Themen für jede Altersstufe, Schulform und Schulart geeignet sind. Die Themen und damit die textilen Objekte werden rasterhaft und oftmals stichwortartig präsentiert, um Offenheit und Struktur gleichermaßen zu garantieren. Den unterrichtlichen Ausführungen vorangestellt sind Überlegungen, die sich aus den Konsequenzen ergeben, wenn real vorhandene Objekte zum Mittelpunkt des Unterrichts werden und diese begrifflich- und textilpraktisch erschlossen werden sollen. Unterschieden wird hier zwischen den Realien des Unterrichts und den verallgemeinernden Objektgruppen.

Vorschläge für den Textilunterricht (1999)

Die Veröffentlichung von Unterrichtsvorschlägen kann ein riskantes Unternehmen sein. Sind die Vorschläge sehr konkret und detailliert formuliert, so besteht die Gefahr, daß sie von Lehrerinnen und Lehrern kritiklos übernommen werden, ohne die speziellen Interessen der betroffenen Lerngruppe und andere aktuelle Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Sind auf der anderen Seite die Unterrichtsvorschläge sehr offen und mit vielen Alternativen dargestellt, so können die zentralen didaktischen Intentionen leicht verwässern und damit Unverbindlichkeiten entstehen.

Die Autorinnen der vorliegenden Vorschläge und die Herausgeberin sind sich dieser Problematik bewußt und haben sich nach intensiven Diskussionen doch entschlossen, Beispiele ihrer textildidaktischen und teilweise auch unterrichtlichen Arbeiten zu veröffentlichen, aber eine Form zu wählen, die sowohl konkrete Anregungen und Hilfen vermittelt, aber auch Freiraum für individuelle und situative Eingrenzungen oder Ausweitungen zuläßt.

In diesem Zusammenhang war es für uns hilfreich, den Unterschied zwischen **Vorbereitung** und **Planung** von Unterricht zu klären und zu berücksichtigen.

Unterrichtende besitzen unterschiedliche Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen, die sie im Verlauf ihres Lebens- und Berufsprozesses spontan oder systematisch erworben haben. Diese Qualifikationen werden ständig durch neue Erfahrungen innerhalb und außerhalb der Schule erweitert. Den lebenslangen Erwerb dieser Grundlagen und fachlichen Voraussetzungen für jede Unterrichtspraxis und das systematische Ordnen nennen wir **Unterrichtsvorbereitung**, die als Voraussetzung für die systematische Planung spezieller Unterrichtseinheiten zu verstehen ist.

Dagegen findet **Unterrichtsplanung** immer als einmalige Strategie für eine spezielle Lern- und Erfahrungssituation einer bestimmten Lerngruppe unter Berücksichtigung vieler spezieller Rahmenbedingungen statt.

Im Rahmen dieser Publikation stellen die Autorinnen neun Beispiele vor, die als zusammengefaßtes Ergebnis ihrer intensiven, umfangreichen Unterrichtsvorbereitung zu verstehen sind und als Grundlage für konkrete Unterrichtsplanungen dienen sollen.

Wir haben uns entschlossen, thematisch sehr unterschiedliche Beispiele vorzustellen und diese im Hauptteil der Sachanalyse, als wesentlichem Teil der Unterrichtsvorbereitung in rasterhafter Form und teilweise nur stichworthaft auszuführen. Zum einen soll dieses die Breite und Vielfalt der Auseinandersetzungen mit Textiler Sachkultur deutlich machen und zum anderen eine offene strukturierte Grundlage zur vertiefenden Unterrichtsvorbereitung – und darauf aufbauend zur Unterrichtsplanung ermöglichen.

Alle Themen sind für den Textilunterricht jeder Altersstufe, Schulform oder Schulart geeignet, wenn bei der Planung der Unterrichtseinheiten die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und -erfahrungen der Lerngruppe und entsprechende Rahmenbedingungen berücksichtigt werden, die jeweils Eingrenzungen oder Ausweitungen begründen.

Neben dem Aspekt der Vielfalt waren folgende Gesichtspunkte für die Themenfindung der einzelnen Autorinnen und ihrer Beiträge ausschlaggebend:

- Vorhandensein eines Beispiels Textiler Sachkultur bei den Schülerinnen und Schülern, im persönlichen Fundus der Lehrerin, in einem erreichbaren Museum, oder im aktuellen Marktangebot,
- vermutetes oder erkundetes Schülerinnen- und Schülerinteresse,
- Eignung für die gegenwärtige oder zukünftige unterrichtliche Situation,
- persönliches Interesse an der Thematik.

Die Entscheidung für die einzelnen Themen wurde entweder aufgrund des vorhandenen textilen Objekts oder eines aktuellen Problems, zu dem dann entsprechende textile Objekte gesucht wurden, vorgenommen.

Zum Verständnis der jeweiligen Übersichten zum Begrifflichen und Textilpraktischen Erschließen, die den Kern der folgenden Darstellung bilden, sind einige Erläuterungen nötig.

Fragen, die die Grundlage für jeden Erfahrungs- und Lernprozeß darstellen, beziehen sich in der Regel auf Aussehen, Herstellung, Nutzung und Bedeutung textiler Objekte. Sie können sich entweder auf ein ganz spezielles **real vorhandenes textiles Objekt** beziehen oder mehr verallgemeinernd auf eine größere Menge ähnlicher Dinge, die wir **Objektgruppe** nennen.

Die lernende Auseinandersetzung wird sich in der Regel nicht nur auf die systematische Erkundung oder Erforschung eines speziellen Gegenstandes in seiner Einzigartigkeit beziehen, sondern auch auf die Objektgruppe, da die Quellenlage dieses nur in seltenen Fällen – sowohl für historische, als auch für aktuelle Beispiele Textiler Sachkultur – umfänglich zuläßt.

Da es nicht die Aufgabe des Textilunterrichts sein kann, detaillierte kulturwissenschaftlich orientierte Sachforschung zu betreiben, die planende und lernende Auseinandersetzung sich in der Regel also nicht auf ein real vorhandenes textiles Objekt beziehen kann, müssen Fragen zu Varianten dieses Beispiels und seiner Bedeutung in Gegenwart und Zukunft berücksichtigt werden.

Die Auseinandersetzung mit **real vorhandenen textilen Objekten** ist also von der verallgemeinernden Erschließung der **Objektgruppe** zu unterscheiden. Es ist dann eine didaktisch- und interessensorientierte Entscheidung, ob zum Beispiel über die Auseinandersetzung mit real vorhandenen „Kaufhaus-Socken“ die Objektgruppe „Socken“, „Strümpfe“, „Fußbekleidung“ oder „Kinderstrümpfe“ erschlossen werden soll.

Zum textilpraktischen Erschließen sind in den einzelnen Beiträgen mehrere Möglichkeiten aufgeführt, die den Autorinnen geeignet erschienen, über den Weg des manuellen Tuns, Hantierens und Handelns einen weiteren fachspezifischen Zugriff zum vertiefenden und vielseitigen Entschlüsseln Textiler Sachkultur zu ermöglichen. Je nach Eigenheit des Themas kann der Schwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit der textilen Fläche oder der Hüllenform, auf Materialqualitäten oder auf Übungen zum Wahrnehmen und Hantieren gelegt werden. Genauso ist es aber auch möglich und sinnvoll, Aufgaben aus allen vier Bereichen innerhalb einer Unterrichtseinheit gleichwertig einzusetzen.

Didaktische Begründungen, Zielformulierungen und Abbildungen runden die einzelnen Beiträge ab. Einige Autorinnen haben „Lernorganisatorische Hinweise“ aufgeführt, die sich auf besondere Aktivitäten, die der speziellen Thematik entsprechen, beziehen.

Konzeption und Teile der Einzelbeiträge wurden zwar im Plenum allen Mitgliedern der Textildidaktischen Erfahrungs- und Forschungswerkstatt vorgestellt und

Textile Sachkultur Textile Objekte - Textile Gegenstände als Zentrum des Textilunterrichts		
	Beispiele aktueller textiler Sachkultur	Beispiele historischer textiler Sachkultur
Bekleidung		
Überbekleidung		Eisenzeit-Mantel
Oberbekleidung	Hanf-Hose	
Unterbekleidung		
Kopfbekleidung	Kopftuch	
Hand- und Armbekleidung		
Fußbekleidung	Kaufhaus-Socken	Erstlingsstiefeletten
Accessoires		
Textilobjekte		
Haustextilien		
Transporttextilien		
Ritualtextilien		Thangka
Arbeitstextilien		
Lerntextilien		Stopfmustertuch
Spieltextilien	Fußball	
Kunstobjekte		
Behausungen		
Wind- und Flugobjekte		
Kuriositäten	Hundemantel	

[Abb. 01] Beispiele textiler Sachkultur: Textile Objekte und textile Gegenstände als Zentrum des Textilunterrichts.

kritisch diskutiert, bleiben aber in der Verantwortung der einzelnen Autorinnen. Sie sind in Form, Inhalt und Intensität sehr unterschiedlich und geben so einen Eindruck von der Vielfalt textildidaktischer Analysen und Anregungen für weiterreichende Auseinandersetzungen mit Beispielen Textiler Sachkultur.

In diesem Rahmen ist es leider nicht möglich, über Unterrichtsplanungen und -durchführungen zu berichten, die auf der Grundlage der hier dargestellten Vorbereitung stattgefunden haben. Solche Erfahrungen werden in Zukunft in der Textildidaktischen Erfahrungs- und Forschungswerkstatt weiterverfolgt.

Die folgende Übersicht faßt noch einmal die Arten Textiler Sachkultur zusammen und markiert gleichzeitig die Themen der folgenden Unterrichtsvorschläge.

Es wäre wünschenswert, wenn jede Schülerin und jeder Schüler im Verlaufe des Schullebens aus jedem Gegenstandsbereich eine Unterrichtseinheit/ein Thema erlebt hätte. In diesem Zusammenhang sollten auch die Themen der Arbeitsgemeinschaften, des Wahlbereichs und der Projektwochen bedacht werden.

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution 4.0 Lizenz (BY). Diese Lizenz erlaubt unter Voraussetzung der Namensnennung des Urhebers die Bearbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung des Materials in jedem Format oder Medium für beliebige Zwecke, auch kommerziell (Lizenztext: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>). Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

Herausgeberinnen

Heike Derwanz, Patricia Mühr

Redaktion

Heike Derwanz, Yaşar Wentz

Lektorat

Dr. Susanne Schuster

Gestaltung

Dalila Maganinho, Joosten Mueller
[Interdisziplinäres Designlabor GbR]

Tableaus

Dalila Maganinho, Joosten Mueller

Bildredaktion

Heike Derwanz, Dalila Maganinho, Joosten Mueller

Druck

BIS – Druckzentrum der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Printed in Germany

© 2020 Universität Oldenburg



Institut für Materielle Kultur



ISBN 978-3-943652-41-3 [Print]

ISBN 978-3-943652-40-6 [PDF]

ISSN 2629-7612

Inhalt

A	S. 15	Einführung zur kommentierten Neuherausgabe [Heike Derwanz, Patricia Mühr]
	S. 23	Erinnerungen an Ingrid Köller [Karen Ellwanger]
B	S. 27	Die Texte von Ingrid Köller
	S. 29	Textildidaktik als Didaktik textiler Sachkultur [1997]
	S. 39	Vorschläge für den Textilunterricht [1999]
	S. 43	Geldkatze – Textilien und Alltagskultur [1993]
	S. 53	Textilarbeit im 7.-10. Schuljahr des Sekundarbereichs I – didaktischer Ansatz und Unterrichtsvorschläge [1977]
	S. 81	Textilarbeit [1975]
C	S. 105	Die Didaktik textiler Sachkultur kommentiert
	S. 107	Die Didaktik textiler Sachkultur historisch gelesen [Heike Derwanz]
	S. 131	Restitution: Von der Didaktik textiler Sachkultur zur Vermittlung von Material Literacy [Patricia Mühr]
D	S. 143	Arbeiten mit der Didaktik textiler Sachkultur
	S. 145	„Zwischen Haute Couture und Alltagsmode – Bekleidung der Metallzeiten in Nordeuropa.“ Sonderausstellung im Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg vom 01. Oktober bis 16. November 2000 [Petra Eller]
	S. 147	Zwischen Detmold und Oldenburg [Kurt Dröge]
	S. 149	Ein „lernmotivierender Anlaß zum Fragen, Rätseln und Vermuten“ – Die Sammlung Textile Alltagskultur als Lehr- und Forschungsressource [Carolin Krämer]
	S. 157	Die Materielle Kultur der Wissenschaft. Zur Forschung mit dem Nachlass von Ingrid Köller [Heike Derwanz, Joosten Mueller]
	S. 181	Nachfolge-Generationen. Die Arbeit mit den Köller-Sammlungen im Laufe der Zeit [Bastian Guong]
	S. 183	Brief an Ingrid Köller [Bärbel Schmidt]
	S. 189	Halb Hanf, halb Hose – ein Kleidungsstück als Versuchs- und Forschungsobjekt [Petra Eller]
	S. 191	Hanf 1998: Die Didaktik textiler Sachkultur von Ingrid Köller mit Ingrid Köller [Norbert Henzel]
	S. 195	Ingrid Köller und der Hanf [Christian Becker]
	S. 196	Anhang
	S. 196	Abbildungsverzeichnis
	S. 200	Gesamtübersicht der Publikationen Ingrid Köllers
	S. 201	Chronik des Arbeitsbereichs Textildidaktik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
	S. 202	Lehrveranstaltungen von Ingrid Köller ab 1985 am späteren Institut für Materielle Kultur der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
	S. 205	Autor*innen des Heftes
	S. 207	Danksagung